

Polizeireport

Autos krachen an Kreuzung zusammen

LÜBZ Gekracht hat es am Freitag in Lübz an der Ampelkreuzung der B 191 und der Grevener Straße. Hier war es am Nachmittag zu einem Auffahrunfall gekommen. Durch den Zusammenprall entstand an beiden Autos ein Sachschaden, Personen wurden jedoch nicht verletzt. zvs

Nachrichten

Aktionstag soll kulturelle Vielfalt stärken

PARCHIM Die Kreisverwaltung unterstützt die Aktion „Kultur gut stärken“ des Deutschen Kulturrats. Um ein Zeichen zum Schutz und zur Förderung der kulturellen Vielfalt und gegen den Kulturabbau zu setzen, veranstaltet der Deutsche Kulturrat einen Aktionstag. Am Wochenende um den 21. Mai sollen bundesweit Aktionen, Veranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Tage der offenen Tür, Demonstrationen und vieles andere mehr stattfinden. Der 21. Mai wurde ausgewählt, weil er der UNESCO-Welttag der kulturellen Vielfalt ist. Aus diesem Grunde ruft der Landkreis Parchim alle Künstler, Kulturinstitutionen, Kulturvereine und Kulturinteressierte auf, den Aktionstag mitzugestalten. Weitere Informationen auf der Internet-Seite des Deutschen Kulturrats www.kulturrat.de. zvs

Theatervorstellung muss entfallen

PARCHIM Die für den morgigen Mittwoch, 20. April, um 10 Uhr geplante Vorstellung von „Moritz in der Litfaßsäule“ am Mecklenburgischen Landestheater Parchim muss aus innerbetrieblichen Gründen leider entfallen. Die nächste Vorstellung findet am Dienstag, 17. Mai, ebenfalls um 10 Uhr statt. Am Ostersonntag, 24. April, um 16 Uhr wird das Stück „Till Eulenspiegel“ gezeigt. Wer noch nach einem originalen Ostergeschenk sucht, kann für diese Vorstellung mit Theaterkarten gefüllte Ostereier an der Theaterkasse erwerben. zvs

Hundewanderung um den Luckower See

STERNBERG Am Freitag, dem 22. April 2011, startet um 14 Uhr eine geführte Hundewanderung rund um den Luckower See. Kerstin Westhoff von der Hundeschule Keez, eine professionelle Hundetrainerin und -betreuerin, begleitet die wanderfreudigen Vier- und Zweibeiner. Und während die Hunde gemeinsam laufen und toben können, hat Kerstin Westhoff für Herrchen und Frauchen Tipps und Anregungen parat und beantwortet auch gern Fragen rund um den Hund. Pro Hund beträgt die Teilnehmergebühr drei Euro. Start und Treff: Campingplatz am Luckower See am Freizeitpark (grüne Tafel). Die geführte Hundewanderung dauert etwa eine Stunde. zvs

Osterbräuchen auf der Spur

Warum färbt man Eier? Warum werden sie versteckt und was hat der Hase damit zu tun? Warum und seit wann gibt es in Mecklenburg Osterfeuer?

PLAU AM SEE Wer jetzt an der Plauer „Hühnerleiter“, der Fußgängerbrücke über die Eldeschleuse, kommt, wird sicher auf der danebenliegenden Grünfläche einen Strauch mit bunten Ostereiern bemerken, der auf das Nahen des Frühlingsfestes hinweist. In den letzten 30 Jahren wurde es auch in Südmecklenburg immer „moderner“, in der Vorosterzeit Sträucher und Bäume im Vorgarten mit bunten Eiern zu behängen. Zudem werden Tür und Tor mit Eierkränzen geschmückt. Hin und wieder sieht man große, lustig angezogene Strohoesterhasen, die in Vorgärten ausgestellt werden. Vielerorts sind bunte Holz- und Plasteoesterhasen neben Ostereiernestern zu sehen. In den Schaufenstern der Geschäfte kann man viele östliche Einfälle zur passenden Dekoration betrachten.

Wie in ganz Deutschland bringt auch in Südmecklenburg Meister Lampe mit geschultertem Weidenkorb die Ostereier zu den Kindern. Viel Freude bereitet das Verstecken von Ostereiern und Süßigkeiten, die dann von Kindern gesucht werden. Dieser Brauch geht auch auf praktische Gegebenheiten zurück. Da die Hühner früher noch keinen eigenen Stall mit Legeestern hatten, sondern auf Stangen bei den Schweinen saßen, legten sie ihre Eier überall hin, so dass man diese erst suchen musste. So fiel Ostern und der Beginn der Eiersuche von Zeitpunkt in etwa zusammen. Osterhase, Osterei, Eier färben und verstecken - diese Brauelemente sind noch gar nicht so alt, sie hielten erst mit der Verbürgerlichung der Familien seit Mitte des 19. Jahrhundert Einzug in Mecklenburg. Eier wurden früher ohne besonderen Aufwand gefärbt: in Kaffee und Zi-



Bunte Plastikeier leuchten zur Zeit an vielen Sträuchern.

FOTO: WOLFRAM HENNIES

chorie gekochte Eier ergaben braune, in Heu grüne, mit Zwiebeln gelbe Ostereier.

Als 1923/1924 der Karikaturist und Buchillustrator Fritz Koch-Gotha (1877 - 1956) die Verse der zum Kinderbuchklassiker avancierten „Häschenschule“ von Albert Sixtus (1892 - 1960) über das Hasenleben von Hasenhans und Hasengretchen illustrierte und dem Hasen wie selbstverständlich die Funktion des Eieranmalens zuwies, waren gefärbte Eier als

Osterüberraschung für Kinder vom angeblich eierlegenden Osterhasen in Mecklenburg zu Ostern gerade erst zögerlich im städtischen Brauch in Mode gekommen. Dazu beigetragen haben neben Werbebildchen der Schokoladenindustrie selbstverständlich auch ihre süßen Fabrikationsprodukte. Nicht zu unterschätzen ist ein weiterer Umstand: Das Versenden von Osterglückwunschkarten verbreitete sich stark um 1900, auf ihnen sind Eier,

Osterhasen und Küken sowie Weidenkätzchen und bunte Blumensträuße abgebildet.

Mit den Ostereiern waren in Südmecklenburg viele Kinderspiele verbunden. Besonders beliebt war die Sitte des Eiertrudeln, die überall dort, wo ein Abhang existiert, ausgeübt wurde. Jeder Mitspieler musste ein Ei auf den Boden mit größeren Zwischenräumen legen, dann wurde mit einem anderen Ei danach gekullert. Traf man eins, hatte man es gewonnen, ansonsten blieb es liegen. Eine Variante besteht darin, dass man nur einfach die Eier einen Abhang hinunterkullert. Wessen Ei am weitesten rollte, hatte gewonnen. Verschwunden sind heute die Bräuche des Osterwasserholens, des „Stüpens“ mit einer Birkenrute und das Scheiben-Trudeln auf der Straße. Von einem alten Heischebrauch berichtet Karl Bartsch 1880, der ihm vom Pfarrer Bassewitz aus Brüz mitgeteilt wurde. „Das Herumgehen der Hirtenjungen am zweiten Ostertag, um Eier einzusammeln und in die Sparbüchse Geld zur Osterfreude, hat jetzt aufgehört.“

Fast jeder hat heute wie früher in seiner Wohnung einen Osterstrauß zu stehen. Sehr viele Familien unternehmen am Nachmittag des Ostersonntags einen „Osterspaziergang“. Dass in Südmecklenburg das traditionelle Brauchtum Veränderungen unterworfen ist, beweisen die seit der Wende aufkommenden Osterfeuer. Sie haben ihren Ursprung in den Mittelgebirgsgegenden, aber verbreiten sich nun über viele mecklenburgische Dörfer. Eine fördernde Ursache ist in dem Umstand zu sehen, dass hier Altholz legal verbrannt werden kann. Wolfram Hennies

Gefahrgutzug des Landkreises probt den Ernstfall

DARGELÜTZ Etwa 90 ehrenamtlich tätige Frauen und Männer des Gefahrgutzugs des Landkreises Parchim sowie des THW und des DRK haben das Wochenende genutzt, um sich auf ihrem speziellen Gebiet - der Bekämpfung von Gefahrgutunfällen - weiterzubilden.

In Dargelütz waren drei Stationen zu absolvieren, wobei darauf geachtet wurde, dass die Gruppen kräftig gemischt wurden. „Es kommt darauf an, dass man nicht nur in der eigenen Wehr, sondern darüber hinaus gemeinsam agieren kann, dass die Handgriffe sitzen und dass man die Abläufe beherrscht“, erklärte der stellvertretende Zugführer des Gefahrgutzugs Enrico Bill.

Beteiligt waren die Kameraden der Wehren aus Parchim, Sternberg, Suckow, Zölkow, Plau, Lübz, Goldberg und Crivitz. Die Verteilung des Gefahrgutzugs auf mehrere Standorte im Landkreis ist wichtig, um im Ernstfall möglichst schnell mit den ersten Kräften vor Ort zu sein. Damit die Ausbildung auch sehr realitätsnah stattfinden kann, kam eine spezielle mobile Gefahrgutübungsanlage der Landeschule für Brand- und Katastrophenschutz aus Malchow zum Einsatz. Hier konnte der Austritt von flüssigen oder auch gasförmigen Gefahrgutstoffen aus Kesselanlagen simuliert werden. migb



Straußenküken bestaunten die Lübzener Sophienstiftkinder bei ihrem Ausflug zur Farm in Riederfelde.

FOTO: HORST KAMKE

Lübzener Sophienstiftkinder: Zum Abschluss eine kurze Nacht

LÜBZ Wenn das mal kein Abenteuer war: Für die neun Kinder, die nach den Sommerferien ihre seit Jahren gewohnte Tagesstätte im Lübzener Sophienstift verlassen werden und dann in eine Grundschule oder zu alternativen Schulangeboten wechseln dürfen (oder müssen ...), war am vergangenen Freitag ein umfangreicher Verabschiedung angesagt.

In Begleitung ihrer Erzieherinnen Bianca Zeigner und Angelika Schwanke sowie Bastian Schweinert als Spezialist für integrative Kinderarbeit starteten sie von Lübz aus mit einem Kleinbus in östliche Richtung zur Straußenfarm Riederfelde. Kaum drei Kilometer entfernt, mutete dieser relativ kurze Ausflug

dennoch wie eine Reise in exotische Ferne an: Just an diesem Tag hatten die aus dem fernen Frankreich stammenden, zwergwüchsigen Quessant-Schafe kuscheligen Nachwuchs bekommen, den es prompt ausgiebig zu bestaunen und auch zu streicheln galt.

Hauptattraktion für die Kinder aber waren die bis 2,70 Meter großen Strauße, die dort auf etwa 18 Hektar ihren gebührenden Auslauf haben. „Strauße sind Tiere, die viel Fläche brauchen“, weiß Farmchefin Monika Helfrich. Deshalb seien weite Grasflächen wichtig, aber auch die angemessene Zufütterung von Getreide oder Mineralstoffen: „Wir sind keine Show-Farm“, betonte sie.

Nach den großen galt es auch die kleinen Strauße in Augenschein zu nehmen: Monika Helfrich und Frank Löhr ziehen in Riederfelde auf ihrer Straußenfarm Jahr für Jahr bis zu hundert Küken auf. „Ein einziges Ei wiegt bis zu 800 Gramm.“ Nach etwa 15 Monaten hat der Nachwuchs sein optimales Gewicht von bis zu 90 Kilogramm erreicht „und ist dann schlachtreif“. Jedoch: Maximal ein Drittel davon ergibt das als schmackhaft geschätzte, fett- und cholesterinarme Essfleisch. Monika Helfrich: „Straußenzucht ist immer noch ein Nischengeschäft.“ Darüber hinaus liefert die gegerbte Straußenhaut ein äußerst hochwertiges, teures Leder - für Geldbörsen, Handtaschen,

Hüte oder edle Wand- und Sitz-Bezüge: „Weil Straußenfedern antistatisch wirken, kommen sie unter anderem bei der Endlackierung in der Autoindustrie zum Einsatz.“ Straußenprodukte bietet der Hofladen der Farm zum Kauf an. Die Sophienstift-Kinder durften die aufgeregten Straußenküken mit frischen Kräutern füttern. Danach waren eine Schatzsuche und ein Grillabend angesagt.

Für die Übernachtung im Kindergarten hatte sich das Erzieher-Trio außerdem mit Vorhaben wie der Suche nach einer versteckt tickenden Uhr oder ethischen Gutenachtgeschichten gerüstet. „Es wird spät werden“, prophezeite Angelika Schwanke abschließend. hkam

Anzeige

Traurige Familienanzeigen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer treusorgenden Mutti und Oma, unserer Schwester, Schwägerin und Tante

Faustina Bergmann

* 7. 2. 1932 † 15. 4. 2011

In stiller Trauer
Dein Anton
ihre Kinder und Enkelkinder

Sehlsdorf, im April 2011

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, den 21. April 2011, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Lübz statt.

Kondolenz unter www.bestattungshaus-rennee.de

MGH lädt zum Osterfest

LÜBZ Am Mittwoch, 20. April, lädt das Mehrgenerationenhaus in Lübz von 14 bis 16 Uhr zum Familientag ein. Der Nachmittag soll ganz im Motto der nahenden Feiertage stehen: Mit einem Osterfest wird sich bereits auf das Wochenende eingestimmt. Auch wird dieser Nachmittag zum Anlass genommen, um den Kuchentag zu begehen: Das Osterfest wird so mit MGH-Backwunderwerken köstlich ergänzt. zvs